

Angebote für Unternehmen und weitere Interessierte

Die Projektpartner haben im Verlauf des Projekts umfangreiche Materialien für Unternehmen und weitere Interessierte erstellt. Eine Auswahl wird hier kurz dargestellt. Die Dokumente können von der erga-Webseite heruntergeladen werden.

<http://www.pro-erga.de/index.php/materialien.html>

► Personalentwicklung optimieren

Die Broschüre der Akademie Überlingen (Institut für Unternehmensentwicklung) ist ein Orientierungsleitfaden zur Analyse und Optimierung der Personalentwicklung und -qualifizierung in kleinen und mittelständischen Unternehmen.

► Arbeitgeberattraktivität 2.0

Die Checkliste der Akademie Überlingen (Institut für Unternehmensentwicklung) enthält Tipps und Informationen für die Personalgewinnung via Web 2.0 (Xing & Co.).

► Attraktiv sein für Mitarbeiter/innen

Angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs hat das TAT Beispiele guter Praxis zusammen gestellt, wie die Unternehmen für Mitarbeiter/innen attraktiver werden. Es liegt dafür eine umfangreiche kommentierte Linksammlung vor.

► Gutes Produkt

Gute Arbeit soll zu guten Produkten führen, die unverzichtbar sind für den Unternehmenserfolg. Die Anforderungen steigen vor allem mit Blick auf Fragen der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit. Hierum geht es in der vom TAT vorgelegten Handlungshilfe.

► Gute Arbeit im Verbund

Das TAT hat eine Handreichung (Loseblattsammlung) mit Informationen und Anleitungen erstellt, wie man Verbünde organisieren und managen kann.

► Gute Arbeit und Gesundheit aus gewerkschaftlicher Sicht

Das DGB-Bildungswerk NRW informiert in einem Diskussionspapier über die Voraussetzungen, Gute Arbeit in der Bauwirtschaft (besonders in kleinen Betrieben) zu implementieren, um u. a. auf den Fachkräftebedarf angemessen zu reagieren.

► Gute Arbeit - länger gesund arbeiten in der Baubranche

Die Handreichung soll als Unterstützung für die praktische Arbeit der Betriebsrät(innen)e und Gewerkschafter/innen im weiten Feld des Themas Gute Arbeit dienen. Die Handreichung richtet sich aber auch an weitere Interessierte, insbesondere jene, die im Personalwesen beschäftigt sind sowie Geschäftsführungen.

► Leben und Arbeiten im Zukunftskreis Steinfurt

Der Kreis Steinfurt (Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit) hat eine Broschüre aufgelegt, die für Unternehmen und potenzielle Arbeitnehmer/innen die Attraktivität des Kreises herausstellen soll.

Über erga kompakt

Der Informationsbrief erga kompakt hat regelmäßig über aktuelle Ereignisse im Projekt erga „Energie-Ressource Gute Arbeit“ und bei den beteiligten Projektpartnern berichtet. Das vorliegende letzte Heft informiert über die Abschlussveranstaltung und die Ergebnisse der Teilprojekte. Mit dem bevorstehenden Ende der geförderten Laufzeit des Projekts soll nicht Schluss sein. Die Partner werden die entwickelten und erprobten Leistungen weiterhin anbieten und sie auch für andere Unternehmen ständig verbessern und ausweiten.

Abschlussveranstaltung im TAT

„Gute Arbeit“ ausgezeichnet
Insgesamt 30 kleine und mittelständische Betriebe hatten sich mit Unterstützung des TAT und seiner Projektpartner der Aufgabe gestellt, durch gute Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter/innen attraktiv zu werden bzw. zu bleiben. Die Unternehmen Avilon aus Rheine, Ungrund aus Neuenkirchen und Benning aus Münster wurden bei der Abschlussveranstaltung des Projekts erga stellvertretend für alle beteiligten Betriebe für ihr vorbildliches Engagement ausgezeichnet.

Die Maßnahmen für die Unternehmen waren sehr unterschiedlich. Sie reichten von Demografie-Checks, individueller Beratung, Qualifizierung, Checks der Internetauftritte bis hin zu Verbundprojekten wie z. B. Gesundheit am Arbeitsplatz. Bei Firma Benning spielte zudem der Betriebsrat eine sehr aktive Rolle, „Gute Arbeit“ in einem Betrieb des Garten- und Landschaftsbaus zu verankern.

Das für das Projekt zentrale Thema „Gute Arbeit“ stand auch im zweiten Teil der Veranstaltung auf der Tagesordnung. Allerdings richtete sich der Blick auf die zukünftigen technischen Entwicklungen sowie den nächsten Automatisierungsschub, der unter den Namen „Industrie 4.0“ diskutiert wird. Dr. Jochen Dreßen, Referent beim Bundesforschungsministerium, gab hierzu einen Überblick und ging dabei auf die Arbeitsqualität und die Rolle von Mitarbeiter/innen ein.

Die Dokumentation der Veranstaltung kann auf der erga-Webseite heruntergeladen werden:

<http://www.pro-erga.de/index.php/materialien.html>



Die 8. von 8 Ausgaben informiert über:

- Abschlussveranstaltung: „Gute Arbeit“ ausgezeichnet
- Schwerpunktthema: Ergebnisse der Teilprojekte
- Angebote für Unternehmen und weitere Interessierte

TAT Technik Arbeit Transfer in Zusammenarbeit mit dem Kreis Steinfurt, der Akademie Überlingen und dem DGB Bildungswerk NRW

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Projekträger:

Gesellschaft für soziale
Unternehmensberatung mbH



Im Folgenden stellen die Teilprojekte ihre Ergebnisse im Überblick dar. Ausführliche Informationen, die Produkte und weiteren Angebote können bei den Projektpartnern direkt oder bei der Projektleitung angefordert werden.

Institut für Unternehmensentwicklung GmbH der Akademie Überlingen

In der Projektarbeit ging es im Wesentlichen um zwei Arbeitsschwerpunkte: Qualifizierungsanalyse und -management. Die Qualifizierungsanalysen wurden in Kooperation mit dem TAT entwickelt und durchgeführt. Es wurden u. a. die INQA-Checks „Offensive Mittelstand“ und „CASA bauen“ eingesetzt.

Auf dieser Basis wurden Verbundqualifizierungen in modularer Form entwickelt und den Unternehmen zur Abstimmung vorgestellt. Unter den Oberthemen Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung wurden Workshops zur Optimierung der Personalentwicklung in den Unternehmen durchgeführt. Unter die speziellen Querschnittsthemen fielen u. a. „Betriebliches Gesundheitsmanagement und -förderung“ sowie adäquate Umsetzungsstrategien. Die meisten Qualifizierungen fanden in den beteiligten Unternehmen statt, wodurch der Verbundcharakter deutlich verstärkt werden konnte.

Über die gesamte Projektlaufzeit wurden durchgeführt:

- 40 Qualifizierungsmodule
- 544 Unterrichtseinheiten
- 5.358 Teilnehmerstunden.

Die aufgebauten Verbundstrukturen wie auch die Praxisverbundprojekte (PVP) haben eine dauerhafte Zusammenarbeit der Unternehmen untereinander gefördert. Neben den unternehmerischen haben sich auch fachliche Netzwerke gegründet.

Mit der Kreishandwerkerschaft wird zurzeit erörtert, mithilfe der Initiative PVP International künftig mehr technische Fachkräfte für die Region zu gewinnen, um so dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Unternehmen zu sichern.

TAT Technik Arbeit Transfer GmbH

In Ergänzung zu der von der Akademie Überlingen dargestellten gemeinsamen Arbeit sind mit Beschäftigtengruppen Workshops durchgeführt worden, die insbesondere deren Arbeitssituation reflektierten. Parallel dazu wurde ein Anbieter- und Expertenetzwerk zu den relevanten Projektthemen aufgebaut. Das Teilprojekt unterstützte die Arbeit von fünf Praxisverbundprojekten und war für den Transfer von Projekterfahrungen in die INQA-Strukturen verantwortlich. Drei wesentliche Erkenntnisse lassen sich aus der bisherigen Arbeit ableiten:

- Viele demografierelevante betriebliche Aufgaben lassen sich im Verbund besser angehen und lösen.
- Verbünde brauchen Koordination und Moderation in Verbindung mit passgenauen Angeboten für die Unternehmen.
- Erfolge können immer dort erzielt werden, wo an den betriebsspezifischen Bedürfnissen angeknüpft wird, um danach demografiefeste Personalpolitik zu installieren, und nicht umgekehrt. Es braucht kurzfristige und sichtbare Erfolge, um dauerhafte Ergebnisse zu erreichen.

In vielen Handlungsfeldern der demografieorientierten Personalarbeit kann „Gute Arbeit“ als Vehikel zur Ausbreitung des Themas eingesetzt werden. Wichtig ist jedoch die gleichwertige Stellung unterschiedlicher Themen (z. B. Gesundheit, Qualifizierung etc.), und nicht die eingeschränkte Sicht auf monetäre Verbesserungen.

Aktuell und auch über die geförderte Projektlaufzeit hinaus werden die Ergebnisse zu den Themen Arbeitgeberattraktivität und Corporate Social Responsibility in zwei unterschiedliche, bestehende Verbünde transferiert.

DGB-Bildungswerk NRW e.V.

Die „Gute Arbeit“ ist ein bestimmendes Thema der gewerkschaftlichen Arbeit, womit die Rolle des DGB-Bildungswerks NRW im Projekt erga angedeutet ist. Es ging um die Möglichkeiten, für Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften, mit „Guter Arbeit“ (insbesondere Arbeitsschutz und -sicherheit bzw. gesundheitliche Vorsorge) Fachkräfte anzuwerben bzw. zu binden. Schwerpunkt war die Bau-Branche in einer ländlichen Region.

Es wurden Curricula entwickelt, die das Thema in der Belegschaft von Baubetrieben verankern können und zudem geeignet sind, den Themenkreis bei Funktionären der Gewerkschaft IG BAU bekannt zu machen. Diese Curricula wurden in mehreren Seminaren durchgeführt und evaluiert. Sie sind jetzt Bestandteile der Bildungsarbeit des DGB-Bildungswerks NRW und der IG BAU.

Zu den wichtigsten Ergebnissen des gewerkschaftlichen Anteils gehört die Erarbeitung eines „Guten Beispiels“ für die Mitarbeiterbeteiligung bei vorbeugenden Gesundheitsmaßnahmen in einem Betrieb des Garten- und Landschaftsbaus. In dieser Firma wurden ein Fragebogen (mithilfe der INQA-Tools und der Mitarbeitervertretung) entwickelt und die Ergebnisse (nach hoher Rücklaufquote) in ein Programm der Prophylaxe umgesetzt, das vorbildlich für andere Firmen sein kann.

Dieses Beispiel ist Bestandteil einer Handreichung für Arbeitnehmervertretungen, die auch eine Sammlung von Angeboten zum Gesundheitsmanagement sowie das Muster einer Betriebsvereinbarung zum Thema Gesundheitswesen und Demografie enthält.

Während der Projektarbeit entstand ein Netzwerk mit Funktionären und Betriebsräten der IG BAU, das regelmäßig einen Erfahrungsaustausch zu den „erga-Themen“ durchführt.

Kreis Steinfurt (Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit)

Um auf Dauer gut qualifizierte Arbeitnehmer/innen im Kreis Steinfurt zu halten und zukünftig neue Fachkräfte zu gewinnen, legte der Kreis Steinfurt beim Projekt erga den Fokus auf die Attraktivitätssteigerung des Kreises Steinfurt. Dabei war die Anbindung des Projekts an das Kreisentwicklungsprogramm entscheidend.

Beim Kreisentwicklungsprogramm geht es darum, neue Ideen und Denkanstöße voran zu bringen und Prozesse miteinander zu verbinden. Durch die Erfahrungen aus dem Projekt erga konnten wichtige Erkenntnisse für die Regionalentwicklung gewonnen werden.

Ein zentrales Ereignis war der Demografie-Kongress 2014, der mit dem Projekt erga umgesetzt wurde. Die Schwerpunkte des Kongresses waren u. a. „Fachkräfte gewinnen und halten“ und „Alt werden im Kreis Steinfurt“. Beim Blick auf die regionalen Möglichkeiten, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, wurde deutlich: Die Anstrengungen, besonders bei der Vernetzung von Bildungsangeboten und Unternehmen, müssen verstärkt werden.

Es wurden die vorhandenen Plattformen und Netzwerke zwischen den Städten und Gemeinden genutzt, um die Themen Demografischer Wandel und Fachkräftemangel stärker zu gewichten. Ein besonderer Blick galt dabei der Verknüpfung von Demografie- und Klimaschutz-Themen. Insbesondere in den Bereichen (klimagerechte) Mobilität oder Stadtplanung entscheiden die Maßnahmen und Aktivitäten einer Stadt/Gemeinde mit darüber, ob diese Gemeinde als attraktiver Lebens- und Arbeitsstandort wahrgenommen wird. Eine während des Projekts erstellte Broschüre „Leben und Arbeiten im Zukunftskreis Steinfurt“ für Unternehmen und Arbeitnehmer/innen hebt die Attraktivität des Kreises hervor.

